

**Technische Leitung** Christian Gentner **Stellv. Technische Leiterin** Johanna Güttler **Assistenz der Technischen Leitung** Silke Cleve **Lichtgestaltung** Annika Schlotthauer **Tonkonzept** Matthis Schwarz **Betriebstechnik** Rudi Wolfram **Veranstaltungstechnik** Christof Gahle, Annika Schlotthauer, Jonas Miermeister (Azubi) **Bühnentechnik und Werkstätten** Ruben Krauß, Annkathrin Kury, Jürgen Müller (Fundusverwaltung), Daniel Nitschke, Tobi Schlüter, Martin Wolfram Rainer Fendt (Schlosserei) **Requisite** Petra Schuster, Wolf von Gemmingen, Sophia Tüngler **Schneiderei** Martina Klander „Faden-Werk“ (Herrengewandmeisterin), Barbara Rüberg (Damengewandmeisterin), Vivien Pagel (Damenschneiderin), Katrin fremde freie Maßschneiderin (Herrenschneiderin) **Externe Anfertigung Kostüme und Theatervorhänge** Fouad Kleij **Maske** Nina Cesari, Susanne Retter, Karina Brachner, Sonja Brandtner, Ina Charanza, Yvonne Hamburger, Natalie Doke, Luana Lewinski, Nicole Rohner, Helene Frese, Natalie Schreier **Ankleidedienst und Kostümpflege** Kathrin Kärger **Kostümfundus** Anne Brüssel

Aufführungsrechte bei Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG, Berlin

William Shakespeare

## Ein Sommernachtstraum

Fassung von Tom Gerber, nach Übersetzungen von August Wilhelm Schlegel und Erich Fried

<b>Theseus / Oberon</b>	Lukas Mundas
<b>Hippolyta / Titania</b>	Isa Weiß
<b>Demetrius</b>	Jakob Spiegler
<b>Lysander</b>	Atrin Haghdoost
<b>Hermia</b>	Mariam Avaliani
<b>Helena</b>	Raika Nicolai
<b>Puck / Philostrate</b>	Anna Lisa Grebe
<b>Elf / Egeus</b>	Julian Culemann
<b>Squenz / Bohnenblüte</b>	Tabea Scholz
<b>Zettel / Pyramus</b>	Ulrich Rechenbach
<b>Flaut / Thisbe / Senfsamen</b>	Michael Del Coco
<b>Schnock / Löwe / Spinnweb</b>	Moritz Fleiter
<b>Musiker / Schluck</b>	Stephan Kraus

<b>Regie und Bühne</b>	Tom Gerber
<b>Kostüme</b>	Jannik Kurz
<b>Komposition /</b>	Stephan Kraus
<b>Musikalische Leitung</b>	
<b>Dramaturgie</b>	Franz Burkhard
<b>Regieassistentz</b>	Anna-Carina Pilzecker
<b>Ausstattungsassistentz</b>	Belinda Masur

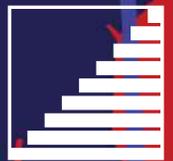
Seit Jahrzehnten ein Anliegen der Nr. 1:

# Erlebnisse für die Sinne fördern.



Ein wichtiges Stück Heimat –  
Kunst und Kultur in der Region.

Mehr unter [www.schwaebisch-hall.de](http://www.schwaebisch-hall.de)



Freilichtspiele  
Schwäbisch Hall

# Ein Sommer- nachtstraum

Komödie von William Shakespeare

Premiere 23. Juni 2023

**NEUES  
GLOBE**

## William Shakespeare (1564 – 1616)

Spät kam Shakespeares Werk nach Deutschland, erst über hundert Jahre nach seinem Tod schuf, angeregt durch Lessings epochemachenden Literaturbrief, Christoph Martin Wieland die ersten Prosaübersetzungen. Die Autoren des Sturm und Drang, allen voran Goethe hatten im englischen Dramatiker ein alles übertreffendes Genie gefunden und gefeiert, schließlich gab die poetische Sehnsucht der Romantiker den Anlass für eine Übersetzung, die den poetischen Gehalt und vor allem das Versmaß des Originals wiedergibt: 1797 begonnen von August Wilhelm Schlegel und fortgeführt von Ludwig Tieck, dessen Tochter Dorothea und Wolf Heinrich von Baudissin. Dieses Großunternehmen machte in höchst vollendeter deutscher Sprache den Engländer zu einem „deutschen“ Klassiker, der das Repertoire der gerade entstehenden bürgerlichen Theater entscheidend prägte. Ein Sommernachtstraum ist eines der meistgespielten Stücke überhaupt, es ist in fast alle Weltsprachen übersetzt und wird auf allen Kontinenten inszeniert. Die erste Aufführung in Deutschland hat Ludwig Tieck besorgt und dazu die bereits 20 Jahre zuvor komponierte Bühnenmusik von Felix Mendelssohn Bartholdy (mit dem berühmten Hochzeitsmarsch) genutzt. Seither galt das Werk als romantischer Höhepunkt in Shakespeares Werken, während im 20. Jahrhundert sich zunehmend Interpretationen durchsetzten, die das rüde und gefährliche, die Menschen in ihrer sichergeglaubten Existenz erschütternde in den Vordergrund rückten. Es gibt unzählige Adaptionen in allen Gattungen: Ballette, Opern (die wunderbare von Benjamin Britten), Comics und zahlreiche Verfilmungen, u.a. eine zauberhafte amerikanische von Max Reinhardt (mit einem lebhaften James Cagney als Zettel). In Berlin hatte Reinhardt bereits 1905 mit einem Sommernachtstraum für Furore gesorgt, als er auf einer Drehbühne einen echten, riesigen Wald vor die überraschten Zuschauer fahren ließ. Shakespeares Dramen unterscheiden sich von allen strengen Regeln gehorchenden klassischen Theaterstücken. Sowohl in den Tragödien, den Komödien, den Historien findet sich alles in wilder Abfolge, was auf dem Theater und im wirklichen Leben nur denkbar ist, hoher Ton und Zoten, Tiefsinn und kluge Deutung der menschlichen Existenz, brutale Entscheidungen und Nötigungen und ein Personal aus allen Schichten und Begabungen; Könige und Bettler, Geister, Narren, Emporkömmlinge und Erniedrigte spielen in Thronsälen, in Bärenhöhlen, auf Friedhöfen, am Strand oder im Zauberwald. Und alle reden in ausführlichen, sich ständig steigernden Wortspielen und entzünden die Phantasie des Publikums durch ihren Wortwitz und ihren Erfindungsreichtum und geben ihm Figuren, die in ihrer Widersprüchlichkeit ein prall ausgedeutetes Leben zeigen. Shakespeare hat sich aus zahlreichen Quellen zu seinen Geschichten inspirieren lassen, zentral waren dabei Ovids „Metamorphosen“, die klassischen Mythen von der Verwandlung von Menschen und Göttern, Helden, Tieren, Himmelskörpern und deren vielgestaltiger Sexualität. Ebenso kannte er „Der goldene Esel“ des Apuleius aus dem zweiten Jahrhundert, dessen Held Lucius in einen Esel verwandelt wird. Das Thema der Verwandlung ist das grundlegende aller Dramen

Die Liebe aber beugt sich immer und kennt kein Ich.  
Verliebt allem, vergisst, vergibt sie alles.

Helmut Krausser

Shakespeares, sei es die innere der Figuren oder die äußerlich magische. Zum Stück gibt es neben Opern und Musicals eine vierstellige Zahl an Kompositionen einzelner Lieder oder Passagen aus dem Stück. Für Hall hat Stephan Kraus eine Bühnenmusik komponiert, die Liedtexte sind original Shakespeare, zwei zugefügte Lieder sind von seinem Zeitgenossen John Dowland, auch sein bekanntestes Lied „Come again!“.

Franz Burkhard

John Dowland

Come again!

Sweet love doth now invite

Thy graces that refrain

To do me due delight,

To see, to hear, to touch,

to kiss, to die,

Wilt thee again in sweetest

sympathy.

(in lyrischer Übertragung)

Komm zurück!

Die Liebe lädt dich ein

Ich will nur was ich bin,

Durch deine Liebe sein.

Ein Blick, ein Wort, ein Kuss

von dir zu mir

Und wärs mein Tod, so wärs

ein Tod mit Dir.

### Literatur

Sonja Fielitz: A Midsummer Night's Dream, Essay in: Shakespeare Ein Sommernachtstraum, zweisprachige Ausgabe, dtv, Deutscher Taschenbuch Verlag, München, 1998. Frank Günther: Unser Shakespeare, dtv, Deutscher Taschenbuch Verlag, München, 4. Auflage 2020. Ulrich Suerbaum: Das elisabethanische Zeitalter, Reclam Universal-Bibliothek, Philipp Reclam jun., Stuttgart, 1989. Apuleius: Der goldene Esel, Bibliothek der Antike, dtv / Artemis, Deutscher Taschenbuch Verlag, München, 1990. Günther Rühle: Theater in Deutschland 1887-1945, S. Fischer Verlag, Frankfurt a.M., 2007.

### Impressum

Programmzettel Nr. 3, Spielzeit 2023

Herausgeber: Freilichtspiele Schwäbisch Hall e.V.

Intendant: Christian Doll

Redaktion: Franz Burkhard

Produktion & Layout: Alexander Schmid

Grafik Titelseite: Stefan Weigand, [www.wunderlichundweigand.de](http://www.wunderlichundweigand.de)

Die Freilichtspiele Schwäbisch Hall stehen unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

Mit freundlicher Unterstützung von:



SchwäbischHall



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Freilichtspiele werden gefördert von der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Schwäbisch Hall  
Auf diese Steine können Sie bauen

Hauptsponsor Neues Globe

Sparkasse  
Schwäbisch Hall  
Crailsheim

Die Freilichtspiele sind Mitglied im

Deutscher Bühnenverein  
Bundesverband der Theater und Orchester

gefördert durch:

Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

NEU  
START  
KULTUR

WÜRTH

VR Bank Heilbronn  
Schwäbisch Hall eG

KLAFS  
MY SAUNA AND SPA

stadtwerke  
Schwäbisch Hall GmbH

Haller Löwenbräu  
TRAUBENBRÄU 1872

Medienpartner

Haller Tagblatt  
SÜDWEST PRESSE

SWR2